

Einladung:

Webinar „Haftung von Vorständen und Geschäftsführern von Vereinen“

Mittwoch, den **14.04.2021, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr**

Auch ehrenamtlich tätige Vereinsvorstände unterliegen bei Schäden einem nicht unerheblichen Haftungsrisiko, wenn ihnen Fehler in Ausübung ihres Amtes unterlaufen. Die Haftungstatbestände sind vielfältig und umfassen etwa Sachbeschädigung, Personenschäden, Untätigkeit trotz Pflicht zum Handeln oder Vertragsverletzung. Zum Teil ist es nicht einmal erforderlich, dass der Schaden schuldhaft verursacht wurde. Es bestehen Verpflichtungen gegenüber den Finanzämtern und Sozialversicherungsträgern, insbesondere bei umsatzsteuerpflichtigen Vereinen und solchen mit sozialversicherungspflichtig Angestellten. Auch für die Durchführung von Veranstaltungen gelten verschiedene Haftungsgrundlagen. Das Webinar gibt Ihnen als Vorstandsmitglied oder Geschäftsführer*in oder potentiellen Amtsnachfolgern einen Überblick über die Pflichten als Entscheidungsträger*in, über Haftungsgrundlagen und -risiken sowie über Strategien, wie man persönliche Inanspruchnahme verhindern kann.

Folgende Themen werden schwerpunktmäßig behandelt:

- Aufgaben, Pflichten und Verantwortung von Vorstandsmitgliedern und Geschäftsführern von Vereinen
- Tatbestände, aus denen sich eine persönliche Haftung der Entscheidungsträger herleiten lässt
- Anforderungen an „unternehmerische Entscheidungen“ des Vorstands
- Strategien zur Vermeidung oder Minimierung des Haftungsrisikos (einschließlich möglicher Veränderungen in den Organstrukturen)

Referent: Dietmar Weidlich, CURACON Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Anmeldungen bitte per Mail unter Angabe Ihres Namens, Ihres Vereins und Ihrer E-Mail-Adresse an: westfalen-akademie@lagfa-nrw.de

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und rechtzeitig den Zoom-Link sowie Hinweise zur Teilnahme an Ihrem Computer.

Gerne können Sie diese Einladung an Interessierte in NRW weiterleiten.

Die mehr als 600.000 Vereine in Deutschland sind Ausdruck von individueller Verantwortungsübernahme und Eigeninitiative. Sie sind ein aktives Element der Zivilgesellschaft vor Ort und stärken das Gemeinwesen. Die Anforderungen an die ehrenamtlich Engagierten steigen und obwohl das Engagement auf Freiwilligkeit und dem Einsatz privater Zeit basiert, sehen sich die Aktiven immer neuen Herausforderungen gegenübergestellt. Neben der Projektarbeit in den Vereinen kommen sperrige allgemeine und organisatorische Themen (DSGVO u. a.) in den Blick und erschweren die Arbeit von Vorständen und Verantwortlichen.

Die Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl, der Westfälische Heimatbund e. V. (WHB) und die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Nordrhein-Westfalen (lagfa NRW e. V.) möchten mit einer Seminarreihe für Ehrenamtliche das bürgerschaftliche Engagement in Westfalen und darüber hinaus stärken, indem sie ein Angebot für die oben genannten Anforderungen an die Vereins-Engagierten schaffen. Ziel ist es, ein kostenloses und niedrigschwelliges Fortbildungs-Angebot zu schaffen, welches die praktische Vereinsarbeit erleichtern soll. Dazu sind Ehrenamtliche eingeladen, sich mit Themen wie Gemeinnützigkeitsrecht, Haftung oder Buchhaltung auseinanderzusetzen.

